



Berlin, 16.12.2020

## Offene Mitgliederversammlung Organisierungsstand, FAQ ...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, euch zu unserer ersten gemeinsamen (offenen) ver.di-Mitglieder-Versammlung im BFW Berlin-Brandenburg, begrüßen zu können

# **diesen Donnerstag, den 17.12.20**

# **16:30 Uhr (90 Minuten)**

# **Videokonferenzraum:**

<https://verdi.webex.com/verdi/j.php?MTID=m5b29f11be5ddef451fb0b9c82b2202c>

Meeting-Kennnummer: 174 538 1697

Passwort: erVHc6WdV55

**82 (+9 seit November) Kolleg\*innen sind schon in ver.di organisiert und 41 haben hierzu ihre feste Bereitschaft erklärt; das sind zusammen 123 Gewerkschafter\*innen!**

Wir freuen uns über diese weiterhin positive Entwicklung! Wenn wir unser Organisationsziel von rund 50 % der Beschäftigten erreichen, gründen wir eine Tarifkommission und können Forderungen entwickeln und aufstellen. Erst dann haben wir die nötige Legitimation und Durchsetzungsfähigkeit.

**Wir streben an den Standorten folgende ver.di-Mitgliederstärken an:**  
**75 Mitglieder Charlottenburg**  
**75 Mitglieder Mühlenbeck**  
**25 Mitglieder Prenzlauer Berg**

In der Versammlung werden wir offen über die jeweiligen Organisationsstände berichten.

++++  
*Wir wollen hier die Fragen beantworten, die an uns gerichtet oder die in den beiden ver.di-Versammlungen diskutiert wurden.*

**Warum muss die Gewerkschaft die Sonderzuwendungen (Weihnachts- und Urlaubsgeld) neu verhandeln, kann das nicht der Betriebsrat?**

Gewerkschaft und Betriebsrat sollen vertrauensvoll zusammenarbeiten. Viele Betriebsratsmitglieder sind, so auch im BFW, in der Gewerkschaft organisiert. Trotzdem hat der Betriebsrat andere Aufgaben als etwa über die Jahressonderzahlung zu verhandeln. Seine erste Aufgabe ist die Überwachung der richtigen Anwendung von Gesetzen und auch von Tarifverträgen. Tarifverträge zu verhandeln und sie auch ggf. durchsetzen zu können, sind Kernaufgaben einer Gewerkschaft. Ein Betriebsrat könnte zwar in einem Betrieb – zumal ohne starke Gewerkschaft – über alles Mögliche verhandeln, aber er hat keine wirksamen Mittel die Höhe von Entgelten oder Zusatzleistungen mitzubestimmen. Der Fokus seiner Arbeit liegt vielmehr auf der diskriminierungsfreien Anwendung,

während die Unternehmensleitung die Höhe der Leistung mitbestimmungsfrei und damit einseitig setzen kann. Für den Fall gekündigter und damit nachwirkender Tarifverträge gilt dafür sogar eine „Sperrwirkung“ für Verhandlungen zwischen Betriebsrat und Unternehmensleitung: „Arbeitsentgelte und sonstige Arbeitsbedingungen, die durch Tarifvertrag geregelt sind oder üblicherweise geregelt werden, können nicht Gegenstand einer Betriebsvereinbarung sein.“ (§ 77 Abs. 3 BetrVG) – Diese Sperre währt nicht ewig: "Die Regelungssperre ... gilt im Nachwirkungszeitraum allerdings nur, solange ein Nachfolgetarifvertrag noch als »übliche« Erwartung angesehen werden kann" (Löwisch/Rieble, Tarifvertragsgesetz)!

### **Wenn ver.di verhandelt, wo bleiben dann wir, wer entscheidet?**

Die anstehenden Fragen werden in Haustarifvertragsverhandlungen geklärt. Ähnlich wie bei einem Betriebsrat wird die Haustarifkommission von den Beschäftigten in demokratischen Wahlen gewählt und aus diesen zusammengesetzt. Die Verhandlungen leiten ausgebildete und erfahrene Tarifverhandlungsführer\*innen der Gewerkschaft. Sie arbeiten parteiisch für die Beschäftigten, in diesem Fall sind das die Gewerkschaftsmitglieder. Jedes Mitglied der Tarifkommission hat eine Stimme, so auch die Tarifverhandlungsführer. Die Forderungen werden durch die Tarifkommission aufgestellt und beschlossen, und zwar nach erfolgter Diskussion auf Mitgliederversammlungen. Das gilt auch für wichtige Weichenstellungen in Verhandlungen und auch für Verhandlungsergebnisse. Alle Entscheidungen der Tarifkommission müssen nach Diskussion und Abstimmung der ver.di-Mitglieder getroffen werden.

### **Wofür steht ver.di überhaupt, welche Leistungen gibt es denn noch?**

Neben der Kernaufgabe Tarifverträge verhandeln und durchsetzen, wirkt ver.di aktiv in der Branchenpolitik für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen und Refinanzierungen mit. ver.di hilft bei der Gründung und unterstützt vor Ort Betriebsräte; vernetzt sie untereinander, um damit der oft vorherrschenden Konkurrenz der Einrichtungen unsere Werte von Kooperation und Solidarität entgegen zu stellen.

Und auch auf der **individuellen Interessebene** machen wir Beschäftigte stark: Bildungsangebote, Lohnsteuerservice, Konflikt- und Mobbingberatung, der Arbeits- und Sozialrechtsschutz und auch die ver.di-Mietrechtshotline beim Deutschen Mieterbund e.V. sind wertvolle, geldwerte Vorteile einer Mitgliedschaft - <https://bb.verdi.de/service>

### **Warum lässt denn die Unternehmensleitung ver.di so frei agieren, will sie, dass wir uns organisieren?**

Nicht immer stehen sich die Gegenspieler Unternehmensleitung und Gewerkschaft feindlich gegenüber. So auch im BFW. Damit sind wir jedoch noch keine Partner. Sozialpartner sind wir als Gewerkschaft erst, wenn wir unsere Interessen gegenüber einem Partner auf Augenhöhe formulieren und sicher sein können, dass unser Wort gleiches Gewicht hat. Dieses Gewicht bilden sicherlich unsere guten Argumente, jedoch nur auf der Basis einer gewerkschaftlich stark organisierten Belegschaft. Unsere Gegenspieler – insbesondere die Mitglieder des Vorstandes - streben eine Verhandlungslösung an, dafür benötigen sie nicht nur eine verhandlungsbereite, sondern auch eine verhandlungsfähige Gewerkschaft. Denn ein neuer Tarifvertrag muss, nach der Kündigung des Tarifvertrages,

wieder den Betriebsfrieden herbeiführen. Wir arbeiten daran, die Interessen der BFW-Beschäftigten abzubilden und sie in ihrer Mehrheit legitimiert zu vertreten.

**Wenn wir in ver.di sind, heißt das dann: wir müssen streiken?**

Es ist gut über die Wahl der Mittel zur Durchsetzung von Interessen offen zu sprechen und zu diskutieren. Der Streik ist aber das sog. letzte Mittel in einem „Arsenal“ von Werkzeugen. Wichtig ist im ersten Schritt zu zeigen: wir, die Belegschaft, sind mit der Situation nicht zufrieden. Wir wollen einen neuen Tarifvertrag für Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Wir wollen angemessene Eingruppierungen. Wir wollen gute Arbeit leisten und benötigen dafür gute Arbeitsbedingungen in einer wertschätzenden und innovativen Betriebskultur.

**Was habe ich als ein nach Januar 2021 Entfristeter oder Neueingestellter von ver.di, wenn die Verhandlungen länger dauern und ich im Sommer doch nur 1% Urlaubsgeld bekomme?**

Je schneller wir an den Verhandlungstisch kommen, desto schneller können wir Verhandlungsergebnisse erzielen. Für diejenigen, die mit 1% förmlich abgespeist werden, wollen wir rückwirkend andere Zuwendungsbeträge vereinbaren. - **Wie diese "Beträge konkret aussehen", werden wir gefragt.** Wie unsere Forderungen genau aussehen, können und wollen wir an dieser Stelle nicht ausformulieren. **Wir suchen keine Belegschaft für unsere Forderungen. Umgekehrt. Wir versuchen eine Belegschaft zu organisieren, um Forderungen überhaupt aufstellen zu können.** Für diesen Prozess braucht es eine entsprechend große Mitgliedschaft, in der die Diskussion überhaupt geführt werden kann. Auf dieser Basis kann eine Tarifkommission die Forderungen aufbereiten und verhandlungsfähig machen. Die Beschäftigtenbefragung und deren Auswertung war für diese Diskussion der Startschuss.

<https://verdi-bfw.de>

Alle Informationen  
finden sich auch auf  
unserer Homepage